Leistungsbeschreibung E-POSTBUSINESS API

Gültig ab 01.01.2027

1. Einleitung

Die E-POSTBUSINESS API ermöglicht Nutzern mit Hilfe einer Dritt-Software eines E-POST Partners (im Folgenden „Partner Software“) E-POST Leistungen in Anspruch zu nehmen. In der folgenden Leistungsbeschreibung werden diese grundsätzlichen Leistungsmerkmale beschrieben, die einem Geschäftskunden über eine Implementierung in der Dritt-Software bereitstehen können. Die Umsetzung und Bedienfunktionen unterscheiden sich je nach Softwarehersteller. Daher wird hier der grundsätzlich mögliche Leistungsumfang für den physischen Versand beschrieben. Für die Bereitstellung der konkreten Leistung und die Bedienung in der Partner-Software ist der Softwarehersteller verantwortlich.

2. Voraussetzungen

Nur Geschäftskunden mit aktivem E-POST Nutzervertrag stehen über den in der Partner-Software zu aktivierenden API Zugang die Leistungen des E-POST Systems zur Verfügung. Für die Nutzung des E-POST Zugangs hat der Geschäftskunde sich bei E-POST für die E-POSTBUSINESS API zu registrieren, um den E-POST Nutzervertrag abzuschließen. Das Vorgehen zur technischen Einrichtung und Aktivierung des Zugangs zur E-POST- BUSINESS API ist abhängig von der Umsetzung der Partner-Software und daher mit dem Hersteller der Software abzustimmen.

3. Funktionsumfang E-POSTBUSINESS API

3.1 Produktbeschreibung

Die Entgegennahme eines Schreibens im PDF Format erfolgt durch eine über das Internet erreichbare Schnittstelle (API), welche nur durch eine autorisierte Partner-Software angesprochen werden kann.

Die Schnittstelle unterstützt ausschließlich den klassischen (d. h. physischen) Briefversand. Die Darstellung und Bedienbarkeit innerhalb der Partner-Software ist von der jeweiligen Implementierung abhängig.

Die grundsätzlich bereitgestellten Leistungen für Druck und Zustellung und deren jeweiligen Preise sind in der Preisliste zur E-POSTBUSINESS API aufgeführt. Die konkrete Verfügbarkeit für den Geschäftskunden ist jedoch von der Implementierung in der Partner-Software abhängig.

Zusätzlich zum hybriden Briefversand mit E-POST (Sendungen mit klassischer Zustellung) bietet die E-POSTBUSINESS API je nach Implementierung des Partners den Versand von Dialogpost im Rahmen eines eigenständigen Vertragsschlusses innerhalb eines Nutzerdialogs in der Partner-Software für den Geschäftskunden an. Die jeweils geltenden Vertragsgrundlagen (bspw. Mindestmengen, Leistungen und Preise) werden vor der Beauftragung mit Hilfe der Implementierung der Partner-Software dem Geschäftskunden zur Kenntnis gebracht.

Des Weiteren bietet die E-POSTBUSINESS API die Möglichkeit des Versands von hybriden Postzustellungsaufträgen (PZA), jedoch in Abhängigkeit der bestehenden Implementierung dieser Funktionalität in einer geeigneten Partner-Software. Insofern ist die Verfügbarkeit dieser Option nicht garantiert. Die PZA-Versandoption ist für jeden Kunden einzurichten und zu aktivieren. Dies erfolgt federführend durch den Softwarepartner. Es ist zu beachten, dass zum Versand von PZA nur bestimmte Kundengruppen berechtigt sind.

3.2 Technische Beschreibung

Verarbeitung der Schreiben

Grundsätzlich werden die Schreiben, nach einer vorherigen Anmeldung am System, hochgeladen und nach erfolgreicher Prüfung direkt in den Versandprozess überführt. Im Prüfschritt werden diese Schreiben auf Regelverletzungen geprüft, insb. in Bezug auf Positionierung der Anschriften, Metadaten und Datengrößen.

Im fehlerfreien Falle werden die Schreiben dann an die weiteren Systeme für die Produktion und Zustellung übergeben. Die konkreten Rückmeldungen im Fehlerfall sind maßgeblich von der Implementierung in der Partner-Software abhängig.

Die Übertragung der Schreiben aus der Partner-Software an das E-POST System erfolgt über gesicherte webbasierte Verfahren, wobei innerhalb der Software der Softwarepartner für die Handhabung der Schreiben verantwortlich ist. Die Übertragungsgeschwindigkeit der Schreiben aus der Partner-Software unterliegt unterschiedlichen technischen Parametern, u. a. der Art der Implementierung beim Softwarehersteller und der verfügbaren Übertragungsbandbreite bis zum Übergabepunkt zum E-POST System.

In der Regel wird eine taggleiche physische Produktion bei erfolgreicher versandkonformer Bereitstellung in das E-POST System (Upload Druckzentrum) bis 14:00 Uhr erreicht. An Wochenenden (Samstag und Sonntag) und bundeseinheitlichen Feiertagen findet keine Produktion statt.

Formate

Die E-POST Infrastruktur akzeptiert für eine klassische Versandleistung DIN/A4 Schreiben im PDF/A-1b Format. Für PDF Dokumente, die nicht dem PDF/A Format entsprechen, sind vorhergehende Tests (Testmodus der in E-POSTBUSINESS API) durch den Anwender vorzusehen, da in der Aufbereitung Formatverletzungen, bspw. fehlende Fonts oder Transparenzen in Bildern, eine einwandfreie Verarbeitung ggf. verhindern und auch zur Ablehnung in der Verarbeitung führen kann.

Das Anschriftenfeld muss vorgegebene Freiflächen der DV Freimachung und die für die Produktion (insb. Druck) notwendigen Anschriftenpositionen berücksichtigen. Ebenso ist eine vollständige inländische Absenderangabe verpflichtend.

Die Upload-Größe der einzelnen Schreiben-Dateien in die E-POST Infrastruktur ist auf 20 MB begrenzt. Die maximale Anzahl Blätter (ein Blatt hat maximal zwei Seiten) ist auf 192 Blätter (d. h. maximal 384 Seiten) begrenzt. Je nach Blattanzahl und Briefformat werden Umschläge in der passenden Größe verwendet.

Für Dialogpost Schreiben gelten gesonderte Formatbedingungen, die im Rahmen der Beauftragung über die Partner-Software dem Geschäftskunden durch diese zur Kenntnis gebracht werden.

3.3 Betrieb und Wartung

Zusagen zu Betriebszeiten oder Verfügbarkeiten und die Durchführung von Wartungen der Partner-Software obliegen dem Softwarehersteller.

Unabhängig von der Partner-Software gewährleisten die für E-POST verwendeten Technologien eine bestmögliche Verfügbarkeit des E-POST Zugangs. Zur Aufrechterhaltung des beschriebenen Funktionsumfanges werden durch die DPAG regelmäßige Wartungs- und Betriebsaktivitäten durchgeführt und dokumentiert. Sollte es in diesem Rahmen notwendig

sein, Änderungen an den Komponenten des E-POST Systems durchzuführen, so wird der Geschäftskunde über die anstehende Änderung in angemessener Weise informiert.

3.4 Störungsannahme und -bearbeitung

Für Fragen zur eingesetzten Software und die laufende Verbindung mit der E-POST Schnittstelle ist der Softwarehersteller verantwortlich. Für die Themen Druck und Zustellleistung erfolgt die Störungsmeldung telefonisch oder per E-Mail an den Kundenservice. Mit der Bearbeitung von Störungen wird im Rahmen der Supportzeiten unverzüglich begonnen. Die DPAG stellt sicher, dass Störungen des Services durch entsprechend ausgebildete Mitarbeiter bearbeitet werden und alle Einschränkungen des Services schnellstmöglich behoben werden. Die Störungsmeldung kann nur durch Personen erfolgen, die beim Kundenservice als Administratoren oder berechtigte Mitarbeiter hinterlegt sind.

Supportzeit: (Zeit, in der der Kundenservice erreichbar ist)	Montags – Freitag 08:00 – 18:00 Uhr (exklusive bundeseinheitlicher Feiertage)

Stand: 15.10.2026